


Niederschrift der Sitzung des Ausschusses zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt am 09.04.2019

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	18:30 Uhr
Ende:	19:14 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Metz
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

		Drucksachen- Nummer
I.	Öffentlicher Teil	
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschriften	
3.1.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 19.02.2019	
3.2.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 05.03.2019	
4.	Dringliche Angelegenheiten	

5. Verweisungen von Anfragen des Stadtrates vom 20.03.2019
- 5.1. Baumfällungen zur Buga-Vorbereitung stadtwweit hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr; Einwohner **0427/19**
- 5.2. Baumfällungen am Petersberg zur Buga-Vorbereitung hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr; Einwohnerin **0428/19**
- 5.2.1. Festlegung aus der öff. Sitzung vom StR zum TOP 3.6 (DS 0428/19 - Baumfällungen am Petersberg zur Buga-Vorbereitung) - Nachfragen
BE: Beigeordneter für Bau und Verkehr **0580/19**
- 5.3. Baumfällungen auf dem Petersberg
BE: Fragesteller Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Herr Prof. Dr. Thumfart
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr **0496/19**
- 5.4. Wie weiter an der Spitze der Stadtverwaltung?
BE: Fragesteller Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Frau Rothe-Beinlich
hinzugezogen: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister **0505/19**
6. Informationen
- 6.1. Ausschussdebatte im Vorfeld der Fällungen auf dem Petersbergplateau
BE: Antragsteller Fraktion BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN, Herr Prof. Dr. Thumfart
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr **0607/19**
- 6.2. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Durch den Vorsitzenden des Ausschusses zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt, Herrn Metz, Fraktion SPD, wurde die öffentliche Sitzung eröffnet. Er stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder und alle geladenen Gäste.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Aufgrund des thematischen Zusammenhanges unterbreitete der Ausschussvorsitzende, Herr Metz, Fraktion SPD, den Ausschussmitgliedern den Vorschlag die Angelegenheit der Tagesordnungspunkte 5.1 (Drucksache 0427/19 - Baumfällungen zur Buga-Vorbereitung stadtweit), 5.2 (Drucksache 0428/19 – Baumfällungen am Petersberg zur Buga-Vorbereitung), 5.2.1 (Drucksache 0580/19 - Festlegung aus der öff. Sitzung vom StR zum TOP 3.6 (DS 0428/19 – Baumfällungen am Petersberg zur Buga-Vorbereitung) - Nachfragen) sowie 5.3 (Drucksache 0496/19 – Baumfällungen auf dem Petersberg) gemeinsam zu behandeln.

Es erhob sich gegen die Vorgehensweise kein Widerspruch. Anträge zur Änderung der Tagesordnung lagen indes nicht vor, so dass diese einvernehmlich durch die Ausschussmitglieder angenommen wurde.

3. Genehmigung der Niederschriften

3.1. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 19.02.2019

Aufgrund des Wunsches auf Änderung der Formulierung des Tagesordnungspunktes

- **4.1, Seite 8, 5. Absatz**

sowie des Tagesordnungspunktes

- **4.2, Seite 11, 1. Absatz**

des öffentlichen Protokolls vom 19.02.2019. des Ausschusses zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt, durch den sachkundigen Bürger,

Herrn Schmidt, wies der Ausschussvorsitzende auf den Änderungsvorschlag¹ vom 09.04.2019 hin, welcher in elektronischer Form vorab an alle Fraktionen versandt wurde.

Gleichwohl äußerte sich Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, kritisch zu den Änderungswünschen und stellte klar, dass keine Wortprotokolle über Ausschusssitzungen verfasst werden und die erwünschten Veränderungen seiner Ansicht nach nicht nachvollziehbar sind.

Da keine weiteren Änderungswünsche bestanden, ließ der Vorsitzende über die geänderte Fassung mit folgendem Ergebnis abstimmen:

genehmigt mit Änderungen Ja 5 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

3.2. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 05.03.2019

genehmigt Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

4. Dringliche Angelegenheiten

Eine Behandlung dringlicher Angelegenheiten war nicht erforderlich.

5. Verweisungen von Anfragen des Stadtrates vom 20.03.2019

**5.1. Baumfällungen zur Buga-Vorbereitung stadtweit 0427/19
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr; Einwohnerwohner**

Siehe TOP 2:

Wegen des thematischen Zusammenhanges erfolgte eine gemeinsame Behandlung mit den Tagesordnungspunkten 5.2, 5.2.1 und 5.3:

Zum TOP 5.2 – Drucksache 0428/19 und TOP 5.2.1 – Drucksache 0580/19

Einleitend begrüßte der Ausschussvorsitzende, Herr Metz, Fraktion SPD, die geladene Einwohnerin sowie den geladenen Einwohner. Weiterhin bat er um Erteilung des Rederechts für diese. Dem Rederecht wurde einvernehmlich zugestimmt. Der Bürgerin ergriff zunächst das Wort und informierte den Ausschuss, dass im Vorfeld zur Sitzung eine Absprache zwischen dem Garten- und Friedhofsamt sowie der Bürgerinitiative " Stadtbäume statt Leer-

¹ die Änderungsformulierung des Protokolls ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt

räume" wegen einer gemeinsame Begehung des Peterbergs getroffen wurde. Aus diesem Grund bestünden derzeit von ihrer Seite aus keine weiteren Fragen.

Durch den Beigeordneten für Bau und Verkehr, Herrn Hilge, wurde anhand einer Übersicht der aktuelle Planungsstand erläutert. Er stellte die konkreten Veränderungen am Hang des Petersberges vor. Von Fällungen betroffen sind derzeit 12 Bäume. Er erläuterte die Hintergründe. Außerdem verwies er auf das im Saal aufgebaute Treppenmodell. Dieses dient der Veranschaulichung der geplanten Treppenabsatzhöhe.

Zum TOP 5.3 – Drucksache 0496/19

Nach den Ausführungen erkundigte sich Herr Prof. Dr. Thumfart, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, ob die Möglichkeit besteht, die betroffenen Bäume auszugraben, um sie umzusetzen. Die z. B. am Petersberghang zu fällenden Bäume könnten ggf. zumindest in östliche Richtung versetzt werden, da in die entgegengesetzte Richtung sicherlich durch die Denkmalschutzbehörde keine Zustimmung erteilt werden würde. Außerdem bat er um Auskunft, wann genau die Eingriffe des Bastionskronenpfades bekannt gegeben werden (Anzahl der Baumfällungen).

Zu ersten Frage führte der Leiter des Garten- und Friedhofamtes aus, dass grundlegend bei einer Umsetzung zu klären ist, ob ein Starkbaum vorliegt oder nicht (Durchmesser). Ab einer bestimmten Größe ist ein Versetzen nicht mehr möglich, ergänzte er und verwies auf die unterschiedlichen Wurzelarten und verschiedensten Wuchsrichtungen. Ggf. besteht die Möglichkeit einer individuellen Einzelfallprüfung wegen eines Erhalts. Das Areal rund um den Bastionskronenpfad ist als Wald eingestuft, aufgrund dessen keine Einzelerfassung des Baumbestandes erfolgt. Es wurden vier Kategorien bzgl. des Erhalts festgelegt. Es muss eine Freihaltetrasse entstehen, wobei der Planer bereits im Vorfeld aufgefordert wurde, diese so schmal wie möglich zu gestalten. Im dritten Quartal sollte nach dem jetzigen Zeitplan auch die technische Planung abgeschlossen sein. Es werden für die zu roden Flächen bereits Ausgleichsflächen gesucht. Außerdem werden direkt in diesem Bereich auch Nachpflanzungen erfolgen.

Aufgrund der Ausführungen hinterfragte der sachkundige Bürger, Herr Zerull, ab welcher Größe denn von einem Wald gesprochen werden kann.

Herr Hilge teilte mit, dass ein Wald zum einen durch den Entstehungsprozess (natürlich gewachsen oder künstlich angelegt) definiert wird und ob ein geschützter Landschaftsbestand gegeben ist, welcher hier vorliegt.

Die geladene Bürgerin hinterfragte zudem, ob auf der Skizze bereits die Bereiche zu erkennen sind, an denen die angesprochenen Nachpflanzungen erfolgen sollen bzw. an welcher Stelle diese angedacht sind.

Herr Hilge informierte zu den denkmalpflegerischen und stadtgestalterischen Anforderungen und die freizuhaltenden Sichtachsen. Zur Thematik der Ausgleichspflanzungen konkretisierte der Leiter des Garten- und Friedhofamtes, dass die Standortsuche erst erfolgen kann, wenn der genaue Flächeneingriff bekannt ist. Sodann kann die Ausgleichsfläche be-

ziffert und nach einem geeigneten Gelände gesucht werden. Hier ist ebenfalls angedacht Blumen- und Kräuterwiesen mit zu integrieren.

Die Bürgerin äußerte sich dahingehend kritisch, dass aufgrund von denkmalpflegerischen, stadtgestalterischen oder anderen Forderungen der Baumschutz oft keine Berücksichtigung findet. Sie ist der Ansicht, dass man an dieser Stelle nicht um eine Diskussion herum kommt. Hiergegen erwiderte Herr Hilge, dass sicherlich ein Kompromiss gefunden werden kann und zum Beispiel unter Berücksichtigung von Denkmalschutzaspekten auch an anderen Stellen, bei denen es unterschiedlichen Auffassungen bzgl. der Gestaltung gab, Lösungen für den Baumerhalt gefunden wurden. Er stellte klar, dass z.B. durch die Denkmalschutzbehörde keine Fällungen verlangt, jedoch bei Maßnahmen Rahmenbedingungen vorgegeben werden, welche einzuhalten sind.

Zum TOP 5.1 – Drucksache 0427/19

Weiter gab der geladene Bürger zu Bedenken, dass es notwendig sei im Stadtgebiet Neupflanzungen durchzuführen und nicht im Umland. Außerdem muss Sorge dafür getragen werden, dass die Pflege und der Erhalt von z. B. neu gepflanzten Bäumen gesichert ist. Aus diesem Grund stellte er die Überlegung nach der Möglichkeit einer Einsichtnahme für Bürger im Geoinformationssystem an, in welchem die Anzahl von Neupflanzungen dokumentiert ist. Es wurde die Frage geäußert, ob denn solch ein System in naher Zukunft geplant ist.

Da die Neupflanzungen vorwiegend von extern beauftragten Firmen durchgeführt werden, obliegt die Pflege und der Erhalt in den folgenden drei Jahren nach der Pflanzung der beauftragten Firma. Danach werden die Bäume selbstredend in einem System erfasst (u. a. Koordinierung der Pflegeintervalle), informierte der Leiter des Garten- und Friedhofamtes. Bezüglich des Geoinformationssystem kann mitgeteilt werden, dass dies durchaus angedacht ist.

Zum Ende der angeregten Diskussion wies Herr Dr. Warweg darauf hin, dass durchaus eine Vielzahl von Neupflanzungen im gesamten Stadtgebiet zu finden sind und man diese überall entdecken kann. Erst mit der Errichtung des Parkhauses am Fuße des Petersbergs wurde der Blick auf denselben wieder frei. Dadurch wurde der Petersberg als solches erst wieder ins Gedächtnis der Bürger gerufen.

zur Kenntnis genommen

5.2. Baumfällungen am Petersberg zur Buga-Vorbereitung 0428/19 hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr; Einwohnerin

Siehe TOP 2 und 5.1 – wegen des thematischen Zusammenhanges erfolgte eine gemeinsame Behandlung mit den Tagesordnungspunkten

zur Kenntnis genommen

- 5.2.1. Festlegung aus der öff. Sitzung vom StR zum TOP 3.6 (DS 0580/19
0428/19 - Baumfällungen am Petersberg zur Buga-
Vorbereitung) - Nachfragen
BE: Beigeordneter für Bau und Verkehr

Siehe TOP 2 und 5.1 – wegen des thematischen Zusammenhanges erfolgte eine gemeinsame Behandlung mit den Tagesordnungspunkten

zur Kenntnis genommen

- 5.3. Baumfällungen auf dem Petersberg 0496/19
BE: Fragesteller Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Herr
Prof. Dr. Thumfart
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr

Siehe TOP 2 und 5.1 – wegen des thematischen Zusammenhanges erfolgte eine gemeinsame Behandlung mit den Tagesordnungspunkten

zur Kenntnis genommen

- 5.4. Wie weiter an der Spitze der Stadtverwaltung? 0505/19
BE: Fragesteller Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Frau
Rothe-Beinlich
hinzugezogen: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister

Im Namen seiner Fraktion, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, erläuterte Herr Prof. Dr. Thumfart den Hintergrund der Anfrage und die Position seiner Fraktion bezüglich der angespannten Personalsituation sowie die Sorge nach der Leistbarkeit aller zu bewältigenden Aufgaben.

Weiterer Klärungsbedarf bestand nicht.

zur Kenntnis genommen

6. Informationen

- 6.1. Ausschussdebatte im Vorfeld der Fällungen auf dem Petersbergplateau 0607/19
BE: Antragsteller Fraktion BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN, Herr Prof. Dr. Thumfart
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr

Aufgrund der Anfrage ergänzte Herr Prof. Dr. Thumfart, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, dass die einen Tag nach der BUGA-Sitzung vom 19.02.2019 veröffentlichte Pressemitteilung offenbar unglücklich formuliert wurde. Letztlich habe man einen Kompromiss gefunden, weswegen kein weiterer Klärungsbedarf besteht.

Weitere Fragen lagen nicht vor.

zur Kenntnis genommen

- 6.2. Sonstige Informationen

Da kein weiterer Informationsbedarf bestand, beendete der Vorsitzende Herr Metz, Fraktion SPD, die öffentliche Sitzung und verabschiedete die geladenen Gäste. Die Nichtöffentlichkeit wurde hergestellt.

gez. Metz
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer/in